

Kader: in der sozialistischen Gesellschaft Menschen, die die Verantwortung für die Leitung eines Kollektivs tragen; haupt- oder ehrenamtliche Kräfte, die durch die Wahl eines gesellschaftlichen Organs für ihre Funktion bestätigt oder durch einen von der Partei der Arbeiterklasse oder der Regierung beauftragten Leiter berufen werden. Sie tragen durch ihre Arbeit als Leiter bzw. im Leitungskollektiv persönlich die Verantwortung für die Durchführung der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse, der Gesetze und Verordnungen der staatlichen Organe. K. sind auch Nachwuchskräfte sowie Werk­tätige mit einer Hoch- oder Fachschulausbildung, die auf Grund ihrer politischen und fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten planmäßig für Leitungsfunktionen entwickelt werden. K. zeichnen sich vor allem aus durch: unbedingte Treue zur Arbeiterklasse, ihrer Partei und zum Marxismus-Leninismus sowie ihren konsequenten Kampf um die Erfüllung der Beschlüsse; Stolz auf die Errungenschaften des Sozialismus, Liebe zur sozialistischen Heimat, unerschütterliche Freundschaft mit der KPdSU und den Völkern der Sowjetunion und Treue zum proletarischen Internationalismus; fundiertes, anwendungsbereites marxistisch-leninistisches und fachliches Wissen, kompromißlosen Kampf gegen alle Erscheinungsformen der bürgerlichen Ideologie; Parteilichkeit; Sachkenntnis, Disziplin und Schöpfer­tum, Bescheidenheit und Vorbildwirkung in der Arbeit und im persönlichen Leben, Entfaltung von Kritik und Selbstkritik; die Fähigkeit, Kollektive zu leiten und in der Arbeit mit den Menschen ihre schöpferischen Initiativen und Fähigkeiten voll zu entfalten sowie die sozialisti-

sche Bewußtseinsbildung zu fördern. —► *Kaderpolitik*

Kaderarbeit (sozialistische): kontinuierliche, zielgerichtete und einflussreiche Arbeit mit den Menschen zur Durchsetzung der sozialistischen —* *Kaderpolitik*—, sie ist ein Schlüsselproblem für die weitere Entwicklung der Partei und der sozialistischen Gesellschaft; durch sie sind die planmäßige und zielstrebige Auswahl, Entwicklung, der Einsatz sowie die marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung der Kader zu sichern. Die K. ist fester Bestandteil der Leitungstätigkeit und Arbeit jedes Leiters. Sie ist darauf gerichtet, die kadermäßigen Voraussetzungen für die Erfüllung der gegenwärtigen und zukünftigen Aufgaben zu schaffen und die planmäßige Entwicklung sozialistischer Leitungskader und -kollektive für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zu gewährleisten. Eine wichtige Seite der K. besteht darin, rechtzeitig Kader, insbesondere aus der materiellen Produktion und dem sozialistischen Jugendverband, heranzubilden, zu qualifizieren und auf die Übernahme leitender Funktionen vorzubereiten. Die K. erfordert ein —► *Kaderprogramm* zur planmäßigen Entwicklung der Kader.

Kaderpolitik (sozialistische): die politische Zielstellung und Haupt­richtung für die Auswahl, Erziehung, Qualifizierung sowie den Einsatz fähiger, der Sache der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei treu ergebener —*■ *Kader* für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Die K. hat ihre wissenschaftliche Grundlage in der Theorie des Marxismus-Leninismus, insbesondere in den Erkenntnissen des historischen Materialismus über